

Teufelsschlucht und Ankenballen

Langenbruck Fotoausstellung in der Revue

EDI GYSIN

Niemand muss eine weite Reise antreten, um landschaftliche Schönheiten bewundern zu können. Es ist eine Binsenwahrheit, wenn man sagt: «Eigentlich ist es überall schön auf dieser Welt», fast wenigstens. Langenbruck ist, was Landschaften und Aussichten angeht zweifellos privilegiert. Hier reichen Wanderschuhe oder ein Bike, also Muskelkraft, um auf Entdeckungstouren zu gehen. Steigt man auf den Belchen, er wird auch Bölchen genannt, so liegt einem bei klarer Sicht die ganze Alpenkette vor Augen. Oft über einem gigantischen Nebelmeer. Je nach Wetterlage kann es sein, dass der Nebel über Nacht aus den solothurnischen Bezirken Thal und Gäu die Jurasüdhänge bis nach Langenbruck hochsteigt. Dann ist die Natur mit einem Raureif überzogen, der anhält, bis die Temperatur über den Gefrierpunkt steigt. Jede Tanne eine von der Natur geschaffene weisse Skulptur, jeder Grashalm verzuckert mit Eiskristallen, fragil und vergänglich.

Das Privileg der Fotografie ist es, Vergängliches zu dokumentieren, es festzuhalten. Das gilt für Wolkenstimmungen oder dem warmen Licht des frühen Morgens mit den langen Schatten, die die Sonne uns auch bei ihrem Untergang beschert. Oder für die Jahreszeiten, wenn die Natur ihre ganze Farbenpracht ausbreitet. Auch das Kleine ist dann eine Entdeckung wert, eine üppige Magerwiese etwa. Diese sind zwar rar geworden, aber es gibt sie noch. Das Motto heisst: Wer sucht, der findet. In der Langenbrucker Natur haben sich die beiden Fotografen Heiner Grieder und Rolf Mäder unabhängig voneinander auf die Socken



Die beiden Langenbrucker Fotografen Rolf Mäder (links) und Heiner Grieder. FOTO: ZVG

gemacht. Beide sind mit grosser Geduld und Leidenschaft mit der Kamera unterwegs gewesen und haben das festgehalten, was sie an der Natur selbst bewundert haben. Daraus wurde die Ausstellung: Wunderbare Welt.

Zwei Fotografen ein Thema

Heiner Grieder lebt seit Jahrzehnten in Langenbruck. Er ist hierzulande ein bekannter Werbe- und Industriefotograf. Nie gab er sich mit der einfachsten Lösung zufrieden und hat sich so einen hervorragenden Ruf geschaffen. Grieder arbeitet auch als Landschaftsfotograf, er kennt Langenbruck und die Umgebung bestens. Daher sind seine Fotografien von Orten, die kaum jemand kennt voller Überraschungen.

Rolf Mäder hat sich die Fotografie selbst beigebracht. Der ausgebildete Musiker hat lange Jahre in den USA, in Arizona, gelebt. Dort ist ihm ein Bild gelungen, das weltberühmt wur-

de. Drei im Grand Canyon niedergehende Blitze sind in einem Bild vereint. Mäder hat sich seit seiner Rückkehr aus den USA intensiv mit FineArt-Fotografie beschäftigt. Er lebt seit drei Jahren in Langenbruck, kennt aber die Landschaften und Aussichten vielleicht besser als mancher Langenbrucker.

FineArt-Fotografie ist die qualitativ höchste Stufe der digitalen Fotografie. Dabei kommt dem Druckprozess eine grosse Bedeutung zu. Drucktinte und Geräte müssen von bester Qualität sein. Hochwertige Papiere in Museumsqualität führen schliesslich zum künstlerischen Ausdruck der Fotografien.

Die Vernissage der Ausstellung «Wunderbare Welt» findet am kommenden Samstag um 16 Uhr in der Langenbrucker «Revue» statt. Sie ist danach bis am 3. April, jeweils samstags und sonntags von 14 Uhr bis 18 Uhr geöffnet.